

... und wenn es einen Duft gäbe, der mit Sonne zu tun hat,
dann hiesse er Glück ...

bilgerverlag

Frühjahrsvorschau 2026

STEFAN GARTMANN

FALÄTSCHA

VOM SCHWEIGEN IN DEN BERGEN

ROMAN

JEREMY REED

DU STIRBST NUR ZWEIMAL

EIN SYLVIA PLATH-/VICTORIA LUCAS-ROMAN

25 Jahre

144 Bücher

Merci

bilgerverlag



Unterhaltung mit Haltung – seit 2001



(...)
Two roads diverged in a wood, and I—
I took the one less traveled by,
And that has made all the difference.

Robert Frost, *The Road not taken*

Liebe Leserinnen und Leser

Begonnen hat alles viel früher, mit legendären Titeln wie *techno*, mit den *Haarsträubenden Fällen des Philipp Maloney*, mit **Hans Gygax** und seinem Wahnsinnsbuch *Der Weltuntergang in Kürze*, einige von euch werden sich erinnern.

Dann spazierte eines Tages der Künstler **Alex Sadkowsky** in meinen Buchladen, mit seinem anderen Monumentalwerk unter dem Arm: *Die Chinesische Wespe*.

Wer wenn nicht du, sagte er zu mir und ich antwortete, dafür bräuchte ich aber einen richtigen Verlag. Also stellte Sadkowsky den Kontakt zu **Kurt Heimann**, einem Freund und Sammler seiner Werke her, und dieser wiederum half mir an Bord, sprich: er gründete mit mir die *Bilgerverlag GmbH*.

25 Jahre sind seither durch die Landschaft gezogen und die wilde Vielfalt der über **140** Bücher, die wir verlegt haben, spricht für sich. 2003 brachte mich das Schicksal in der Person der kürzlich verstorbenen **Karin Jost**, mit der und **René Grüninger** zusammen ich das Literaturfestival in Leukerbad gerockt hatte, mit **Dario Benassa** zusammen, der seither für die Gestaltung und den visuellen Auftritt des Verlags zeichnet. Zu Zweien haben wir all die langen Jahre hindurch Buch um Buch herausgebracht, erfolgreiche und verschmähte, jedes einzelne ein Herzbuch, ich fange schon gar nicht mit Aufzählen an.

Viele Menschen haben in all diesen Jahren an die Verrücktheit meiner verlegerischen Fallwinde geglaubt, haben uns unterstützt, manchmal auch mit Geld, aber öfter noch mit ihrem Engagement und der Freude daran, Teil einer ziemlich eigenwilligen Expedition zu sein. Viele, zu viele von ihnen leben nicht mehr, ihnen allen ist weiter hinten eine Seite gewidmet.

25 Jahre sind eine verdammt lange Zeit für zwei Reisende unter dem Kreuz des Südens, die noch immer der Hafer sticht. Oder was denkt ihr, wie es mich kribbelt und juckt, den Debütroman *Falätscha. Vom Verschwinden der Zeit* des Bündner Schriftstellers **Stefan Gartmann** im Gepäck zu haben. Allein deswegen würde ich noch einmal einen Verlag gründen. Oder **Jeremy Reed**, dessen mittlerweile fünf Bücher auf Deutsch nur wenige gelesen, der aber vielleicht just für den neuen, den Sylvia Plath-/Victoria Lucas-Roman mit dem Titel *Du stirbst nur zweimal* so richtig Aufmerksamkeit erhalten könnte. Es liegt in eurer Hand, liebe Leserinnen und Leser unserer Bücher.

Freuen würde ich mich, wenn die eine oder andere Buchhandlung unseren Bücher Sichtbarkeit gewährte: Möglichkeiten dazu gibt es einige. Für Veranstaltungen komme ich auch gerne zu Besuch und erzähle euren Leuten ein wenig Seemannsgarn.

Lesen Sie wohl.

Ihr
Ricco Bilger
Verleger und Geschichtenerzähler



Dieser Debütroman vereint die Wucht eines Bergsturzes mit der Vielschichtigkeit einer *Comédie Humaine*.

Stefan Gartmann

Falätscha Vom Schweigen in den Bergen

Roman

»Wir glauben, einen Menschen zu kennen, aber das tun wir nicht. Wir machen uns lediglich ein Bild von ihm, und wenn er plötzlich ein Verhalten zeigt, das nicht zu diesem Bild passen will, erschrecken wir.«

Geschehen ist es auf der Alp Falätscha, weit hinten im Safiental. Der Fund einer Leiche, ein Verbrechen vor 28 Jahren. Doch was genau ist dort passiert, in jener Nacht, als die Leute unten im Turrahus am Tanzfest waren? Im Tal wissen alle mehr, als sie zu sagen bereit sind. Kriminaler Jon Calonder und sein Kollege ermitteln. Ihre Befragungen und Verhöre führen tief in die Schicksalsgemeinschaft der Berge und fördern ein Verbrechen zutage, bei dem die Grenzen zwischen Opfer und Täter, zwischen Gut und Böse, verschwimmen. Ein Mordfall, dessen Konturen sich im Nebel der Zeit aufgelöst haben.

Stefan Gartmann **erzählt eine tief bewegende Geschichte um Schuld und Sühne, eingebettet in die eindrücklich geschilderte Berglandschaft des Safientals.** Seine Hauptfigur heisst Xander Juon, ein Pur suveran, ein alter sturer Bergler, der nicht zu bemerken scheint, wie seine hergebrachte Welt zerfällt. Der Kriminalkommissar, Jon Calonder aus Chur, eine Figur, deren Charakter der Autor bis in ihre tiefsten Regungen ausleuchtet und die uns genauso beschäftigt wie all die akribisch genau und liebevoll gezeichneten Charaktere, die Stefan Gartmann in seine grosse Geschichte verwebt.

»Falätscha. Vom Schweigen in den Bergen« steht in der Tradition literarischer Kriminalromane, wie wir sie von **Friedrich Dürrenmatt** oder **Friedrich Glauser** kennen.

Stefan Gartmann, geboren 1962 in Santa Maria im Münstertal. Kindheit und Jugend im Puschlav und im St. Galler Rheintal. Klosterschule in Disentis, anschliessend Phil. I Studium an der Universität Basel mit Germanistik als Hauptfach und Italienische Literaturwissenschaft sowie Neuere Allgemeine Geschichte als Nebenfächer.

Während der Sommerferien als Gymnasiast Knecht auf dem Hof im Safiental, als Student Handlanger auf verschiedenen Baustellen im Unterengadin. Nach dem Studium Rückkehr in den Heimatkanton und während über dreissig Jahren Dozent an der Fachhochschule Graubünden (FHGR) in Chur. Heute Freischaffender.



*Die Buchpremiere findet am
Dienstag, 24. März 2026 im
Literaturhaus Graubünden in
der Werkstatt in Chur statt, u.a.
mit dem Schauspieler Nikolaus
Schmid aus dem Safiental.*

ISBN 978-3-03762-117-2
550 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen
Erscheinungstermin: März 2026
Empf. Verkaufspreis: 38 Franken / 32 €





Foto: Ricco Bilger

»Gedrucktes verharret statisch auf der Seite, ich aber will, dass der perkussive Beat meiner Worte die Nerven des Lesers mit seinem Rhythmus befeuert.«

Bisher im bilgerverlag:

Beach Café

ISBN 978-3-03762-057-1

144 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen.
Mit 5 Holzschnitten von Jean Cocteau

The Nice

ISBN 978-3-03762-071-7

320 Seiten, gebunden mit Lesebändchen.
Originaltitel: Here Comes the Nice.
Die Originalausgabe erschien 2011 im Verlag Chômu Press.

Rimbauds Delirium

ISBN 978-3-03762-089-2

180 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen.
First published as Delirium by Peter Owen, 1991, Copyright © Jeremy Reed

Mr W. H.

ISBN 978-3-03762-109-7

345 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen.

Von **Pociao** ins Deutsche übertragen.
Mit ihren Übersetzungen öffnete Pociao in den 1970er-Jahren vielen die Tür zur experimentellen Literatur aus dem englischsprachigen Raum. Überzeugt, dass wir Schreibende brauchen die unbequem sind, nachdenklich machen, Anstöße geben, übernahm sie den Verlag Expanded Media Editions und gründete Pociao's Books. Später brachte sie mit der Komponistin Ulrike Haage das Projekt Sans Soleil auf den Weg, das über zwei Jahrzehnte Musik und Literatur verschränkte und sich auf Texte von und über Frauen konzentrierte. Pociao übersetzte für den Bilgerverlag die Bücher von Patti Smith, Laurie Lee und Jeremy Reed, sowie für die édition sacré James Baldwins Essay »Fremder im Dorf«.



ISBN 978-3-03762-118-9

Originaltitel: »You only die twice«.
(Auf Englisch noch nicht erschienen)

Übersetzt von Pociao.

378 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen
Erscheinungstermin: März 2026
Empf. Verkaufspreis: 38 Franken /32 €



9 783037 621189

Jeremy Reed glänzt und provoziert mit einem Werk von poetischer Schönheit. Ein Roman für das 21. Jahrhundert.

Jeremy Reed

Du stirbst nur zweimal

Ein Sylvia Plath-/Victoria Lucas-Roman

Von **Pociao** ins Deutsche übertragen.

... und wenn es einen Duft gäbe, der mit Sonne zu hat, dann hiesse er Glück ...

Jeremy Reeds Roman erzählt aus der Perspektive der amerikanischen Schriftstellerin Sylvia Plath von der Ehe mit Ted Hughes, die nach dem endgültigen Scheitern zu ihrem Selbstmord führt. Ob er das darf oder nicht, fragen sich gleich zu Beginn alle Involvierten, so auch Sylvia Plath:

»Woher nimmt sich Jeremy Reed eigentlich das Recht, meine Geschichte aus seiner Sicht zu erzählen? Andererseits: Werden Romane nicht geschrieben, indem man vorgibt, Charaktere zu kennen, denen man nie begegnet ist?«

»Du stirbst nur zweimal« erzählt eine kaleidoskopisch aufleuchtende Sylvia Plath, zu Teilen Sylvia, zu Teilen Victoria Lucas. Unter diesem Namen war im Januar 1963, kurz vor ihrem Tod der Roman **»Die Glasglocke«** – ihr posthumer Welterfolg – in England erschienen.

Jeremy Reeds in tausend Scherben aufgesplittertes **Lebensglas von Sylvia Plath erzählt die düstere, paranoide Welt der Hauptfigur**, als sie versucht, sich von ihrer Vergangenheit zu befreien und eine neue Zukunft, die nicht mehr als eine erträgliche Gegenwart ist, zu gestalten. Anzeichen von Halluzinationen und ein klaustrophobisch anmutendes Gefühl, verfolgt zu werden ziehen ihr ununterbrochen den Boden unter den Füßen weg.

»Gib ihnen, sagte Victoria, am besten mit roten Stiletto.«

Wir cruisen mit Plath/Lucas/Reed durch den pulsierenden Underground Londons rund um den Picadilly Circus, atmen die Bohème aus jungen Strichern, Junkies und allerhand Nachtgetier in den Strip- und Burlesque Clubs Londons, fahren mit Mods durch den beginnenden Nieselmorgen dem pulsierenden Rhythmus einer neuen Zeit entgegen.

Es ist der perkussive Beat der jeremy-reed'schen Prosa, die uns durch eine Jahrhundert der Literatur, der Kunst – Anne Sexton, Theodor Roethke, Léonor Fini und einige andere –, dem Leitmotiv der existenziellen Zerrissenheit folgend, peitscht. Die Leserinnen jeder Zeit mit einem atomisierten Schlag zum Mars schießen, darunter geht nicht. Nicht für Sylvia Plath/Victoria Lucas, nicht für Jeremy Reed.

Jeremy Reed wurde 1951 auf einem Stück Felsen, einer der Normandie vorgelagerten Insel, auf Jersey geboren. Seit Dekaden und für viele gilt er als Englands spannendster, waghalsigster, kontroversester und avantgardistischster Dichter und Schriftsteller. Er publizierte mehr als 40 Bücher: Seine Romane, Biografien, Lyrik, wurde ausgezeichnet, unter anderem mit dem **Somerset Maugham Award**. Trotz vielerlei Wertschätzung zieht der Schriftsteller als Solitär seine Kreise durch die Zeit.

Stimmen von Leserinnen und Lesern der Bücher aus dem Bilgerverlag, Teil 1

(Teil 2 folgt im Herbstprogramm 26)

Roman Bucheli, Literaturkritiker NZZ
Man könnte es abschreckend finden, was der Waadtländer Quentin Mouron schreibt: In »Heroïne« (2019) wird gleich zu Beginn der abgetrennte Kopf einer Buchhändlerin auf dem Silbertablett dargeboten wie das Haupt des Holofernes. Und im Roman »Notre-Dame-de-la-Merci« (2016) versinkt ein Städtchen in Drogenelend und Gewalt. Aber wie das Städtchen die Barmherzigkeit fast wie zum Hohn im Namen trägt, so birgt auch die Gnadenlosigkeit von Quentin Mourons Erzählstil geradezu eine Liebe zu seinen Figuren. Nie ist es abstossend, was er schreibt. Die Genauigkeit seiner Darstellung ist eine Verbeugung vor dem Schicksal der Menschen, deren Geschichte er erzählt.

Bruno Maggi, Leser
Das Buch Zaïda von Anne Cuneo hinterliess bei mir einen bleibenden Eindruck. Die Geschichte spielt zu Beginn des 20. Jahrhunderts und schildert das Leben einer Frau, die zu einer der ersten Psychiaterinnen wird. Sie behandelt nach dem Ende des ersten Weltkrieges psychisch kranke Kriegsteilnehmer. Mich fesselte die Geschichte. Ich gab dann das Buch meiner jüngsten Tochter zu lesen. Sie war begeistert, wurde dadurch zum Lesen verführt und eine treue Kundin der Buchhandlung Sec 52.

Monika Schärer, Journalistin, Moderatorin
aufgrochsen von Roland Reichen - Ich hab's irgendwie noch im Ohr. *Es chutted* und *chnöderlet* und geht hart an die Grenzen.

Urs Augstburgers Debüt *Für immer ist morgen* - Da zeigte einer früh, was er etwas später dann in seine Bergromane packte: grosse Gefühle, Spannung und aktuelle Themen.

Katharina Fabers Roman *Manchmal sehe ich am Himmel einen endlos weiten Strand* - Schon nur der Titel und dann die Autorin dazu. Eine Kombination, die umhaut.

Milena Moser, Schriftstellerin
»Fremde Signale« von *Katharina Faber* hat mein Leben verändert. Die Vorstellung, dass die Missgeschicke und Schicksalsschläge in unserem Leben vielleicht nur leicht ablenkbaren oder unerfahrenen Schutzgeistern geschuldet sind, ist ungemein tröstlich. Wir sind nicht allein!«

Ursula Zangger, Buchhändlerin
Nina Maria Marewskis »Die Moldau im Schrank«. Wie so viele Bücher im Bilgerverlag ist auch dieses eine riesige Überraschung. Ein Thriller, der mir eine schlaflose Nacht bescherte, mich durch literarische Genres hetzte und dazu brachte, *Die Moldau* von Bedřich Smetana in Endlosschleife zu hören. Ein Roman, aus dem ich ausstieg wie aus einem wirren Traum. Er ist alles: Fantasy, Horrothriller, Liebesroman – und ein einmaliges Leseerlebnis.

Remo Leupin, Tageswoche
Der Innerschweizer von *Urs Zürcher*. Eine Basler WG entfesselt den Dritten Weltkrieg. Was für ein Plot! Ein hervorragend geschriebenes, fulminantes und skurriles Buch. Ein Tagebuchroman, der von der ersten Seite an fesselt.

Mohammed VI, König von Marokko
Ein Brief zum Tanger Telegramm.
»Dear Dr. Vetsch: I am touched by your fondness for Tangier and by your interest in the cultural life of this city whose history, as you rightly point out, confirms the belief that different religions and cultures can, indeed, coexist peacefully. Your initiative to publish this literary work in German is most praiseworthy.«

Anita Lüdi-Moos, Leserin
25 Jahre Bilger Verlag!
Mein Einstieg war SHLEPPING THE EXILE von *Michael Wex*. Es leuchtet bis heute. Punk, love it. Viele weitere Höhepunkte gibt es. Die Bücher von *Roger Monnerat*, *Patrick Deville*, *Kaspar Schnetzler* ... Herzlichen Dank für Dein Engagement.

Bibliotheksteam der FH Graubünden
»Egal, ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – im Goms muss es stattfinden, Kauz Walpen muss dabei sein und Kaspar Wolfensberger erzählen. Lieber bilgerverlag, lieber Herr Wolfensberger, uns würden noch viele Zwischenjahreszeiten einfallen!

Christine Lötscher, Literaturkritikerin
»Der Roman *Da er von hier fortgemusst, hat er mich lang ein schön Buch gemacht* von *Roger Monnerat* zeigt einmal mehr, dass Monnerat zu den eigenwilligsten Autoren der Schweiz gehört, dessen Texte Leserinnen und Leser magisch verstricken können – und der wundersamerweise immer noch fast ein Geheimtipp ist.«

Katrin Sutter, Verlegerin Aris Verlag
Mein erstes Buch aus dem Bilgerverlag hat gleich eingeschlagen: *Franz – oder Warum Antilopen nebeneinander laufen* von Christoph Simon. Diese neue Stimme, dieser Buchhändler, der auch Verleger ist, dieses Cover ohne Schutzumschlag, diese Gestaltung, das *Händli* als Logo! Für mich war gleich klar, da macht einer Bücher, der eine absolute Leidenschaft für die Literatur und das Buch mitbringt. Dass ich selbst mal diesen Weg einschlagen würde, das hätte ich damals noch nicht gedacht. Und doch ist dieses erste Buch aus dem Bilgerverlag ganz bestimmt wegweisend gewesen für mich, als ich viele Jahre nach Ricco Bilger das Abenteuer 'Verlagsgründung' angegangen bin. Seine Freude und Sorgfalt beim Büchermachen waren mir Vorbild und Antrieb. Und ja: Seit meinem ersten Buch aus dem Bilgerverlag greife ich immer mal wieder an der Ladentheke von sec52 zu einem Buch aus Ricco Bilgers Manufaktur. *Dürrst* von Simon Froehling zum Beispiel, oder die beiden Bücher, die ich auch selbst gerne herausgebracht hätte: *Zigeuner* von Isabella Huser und *Die Stickerin* von Margrit Schriber.

Carl von Malaisé, Leser
Jeremy Reed, Rimbauds Delirium. »Dieses Buch ist ein verlegerisches Glanzstück. Ich nehme dieses Werk zur Hand und bewahre Leidenschaft. Jeremy Reed führt den Leser geschickt, einem Wegelagerer gleich, an Rimbauds verfernte Pfade heran. Wir erleben hautnah wie der Dichter hin wohnt zur poetischen Erlösung.«

Martin Ebel, Literaturkritiker und Publizist, Tagesanzeiger
»Nachhaltig beeindruckt hat mich *Patrick Devilles* Buch *Taba-Tabá*. Hier entdeckt der Weltreisende die Exotik im eigenen Land und in der eigenen Familiengeschichte, ausgehend von seiner Kindheit im "Lazarett", einer psychiatrischen Anstalt bei St. Nazaire, über die drei deutsch-französischen Kriege, an denen Familienmitglieder teilnahmen, und dann wieder hinein in den Wirbel von Zeiten und Orten, über den gesamten Globus und die gesamte Historie. Überwältigend wie alles von diesem Autor!«

Dr. Jacqueline Burckhardt, Kunstkritikerin und Kunsthistorikerin
Anita Siegfrieds Romanbiographie *Die Prinzen der urbanen Wüste*. »Es ist ein Hochgenuss, so gut geschrieben, so sorgfältig recherchiert und alles purzelt, wuselt, und strömt in einer wunderbaren Sprache.«

Burkhard Varnholt, Leser
Beschenkt hat uns der Bilgerverlag mit dem unvergleichlichen und schillernden Werk von *Jeremy Reed*. Ob er in die Haut von *Shakespeare*, *Rimbaud* oder in ein längst versunkenes, dreckiges, unvergleichliches London der 60er-Jahr schlüpft: in jedem Fall sind wir nach der Lektüre verwandelt. Nach jedem Satz und jeder Seite dieses vielleicht spannendsten Autors der englischen Gegenwartsliteratur.

Beschenkt hat uns der Bilgerverlag mit DEM Gentleman der Reise- und Kulturgeschichte, dem unnachahmlichen *Patrick Deville*. Zwischen seinen Büchern *Äquatoria* und *Samsara* mögen Welten liegen. Aber niemand flaniert in ihnen so kunstvoll, kenntnisreich, wortmächtig und spielerisch wie er. Er zieht Fäden, die wohl kaum einer vor ihm zog. Er öffnet Fenster in neue Räume und fesselt uns mit Abenteurern, die wir uns in kühnsten Träumen nicht hätten erhoffen können. Quel bonheur! Quel magicien des histoires!

Beschenkt hat uns der Bilgerverlag mit *Quentin Mouron*, dessen *romans noirs* die pure Lust am Lesen wecken. Cool, filigran und lässig wie ein Beatnik des 21. Jahrhunderts schafft er Romane, so bildmächtig wie ein künstlerischer Echoraum, aus dem, neben ihm, vielleicht nur noch Quentin Tarantino schöpft.

Heinrich Boxler, Literaturkritiker und Bibliotheksempfeher
Kaspar Schnetzler. Das Gute. Eine Familienchronik. Am Beispiel der Familie Frauenlob entsteht ein grandioses Gemälde der Stadt Zürich, das eine Zeitspanne von 1912 bis 2012 umfasst.

Joachim Sartorius in einer Mail an den Verlag über *Paul Bowles: The Garden/Der Garten*. »Seite für Seite genau angeschaut. Ich bin begeistert. Eine editorische und verlegerische Großtat! Es ist auch bewundernswert, mit welcher Ausdauer und Spürsinn Florian Vetsch alle diese Dokumente aufgespürt hat!«

Martin Mosebach, Schriftsteller, Georg Büchner-Preisträger 2007 über Huhn Trudchen von Reinhild Solf.
»Liebe Reinhild, ein Riesenvergnügen, eine Staats-Geschichts-Philosophie-Religions-Phantasmagorie erstaunlichen Ausmasses, nach den bisherigen Büchern vollständig unerwartet – es steckt eine wilde phantastische Kraft in Dir! Glückwunsch, auch Deinem Verleger, der Dir ein bildschönes Gehäuse für Dein Wahnsinnshuhn gebaut hat.«



Katharina Faber und Roger Monnerat

Bücher, in kleinen Schlücken getrunken, Verlegerglück.

»Korrigieren Sie doch meine Sprache, wenn Sie das können! So etwas hätte ich sagen müssen: Versuchen Sie doch einmal, meine Sprache zu korrigieren, nicht meine Inhalte – ...« lässt Katharina Faber eine ihrer Stimmen, Ferlinghetti, sagen, in ihrem Roman **»Manchmal sehe ich am Himmel einen endlos weiten Strand«**, » ... jahrelang den Kopf hingehalten, um nicht ins Schweigen zurückzufallen, nach einem ersten kleinen Erfolg.« und in **»Da er von hier fortgemusst, hat er mich lang ein schön Buch gemacht«**, Roger Monnerats literarischem Vermächtnis, lese ich »Ist es nur blinder Trotz, zu wünschen, dass es andere Geschichten gegeben hätte, nicht nur eine, und dazu noch eine so eng gestrickte, so festgelegte? Kommt daher meine Abneigung gegen den Plot? Gegen das Billige an jedem Plot? Jeder Plot ist Propaganda. Geschichten hingegen sind immer wahr.«

Geschichten erzählen und für dieses Erzählen eine Stimme, eine Sprache haben, unverwechselbar, dafür stehen Katharina Faber und Roger Monnerat, dafür, so habe ich es mir immer gewünscht, steht das Programm des Bilgerverlags. In drei Büchern, zwei Romanen und einem Erzählband hat Katharina Faber gezeigt, wie wunderschön Literatur sein kann, einem weissen Wal gleich, der seine Masse, seinen Inhalt, aufglitzernd im Licht der Sonne, aus dem Wasser herausschnellen lässt, in der Luft verharrt und in formvollendeter Eleganz wieder in die dunklen Tiefen der Elemente hinuntertaucht. Es gibt für uns Leserinnen und Leser nur diesen einen Augenblick, diesen einen Blick unseres Auges, während dem wir ins Walauge blicken können, um danach fähig zu sein, die Geschichten zu erzählen, ihnen zuzuhören,

die uns von all denen erzählt werden, die als wispernde Stimmen unsere Leben begleiten. Fabers Werk ist jener walerne Eisberg, in zehntelhafter Schönheit den Vorbeifahrenden ein Aufscheinen, in neunzehntelhafter Unsichtbarkeit und Stille versunken, über den und die Katharina Faber in dem Gedicht **»Geborgte Witterung. Die Erzählung von Eismeister Karlsson«** zu solchem Ende kam: »(...) die Gischt spritzt mir in die Linse / ein Film über dem Auge das mich sieht / wie ich ein anderer bin // wie ich erzähle / als Geist der über den Wassern schwebt als Auge / in einer neuen Zeit in einem anderen Leben.«

Als ich in Roger Monnerats **»Lanze Langbub Simpelgeschichten«** als Verleger in spe Dolores sagen hörte, *Kummer komme von sich kümmern*, bekam mein Verlegerhorizont eine neue Weite, eine räumliche Dimension, innerhalb derer Monnerat in sechs Büchern, zuzüglich einer Erzählung und eines Gedichtbandes in der *édition sacré*, mir zu verstehen ermöglichte, warum Melvilles »Moby Dick« prototypisch für alles nicht plotorientierte Schreiben ist, und das Erzählen von Geschichten eine umso grössere Herausforderung, von der Welt zu handeln darstellt, ein Verstehen, das darin mündet, Monnerats Gesamtwerk als den »Moby Dick« unserer Zeit zu lesen. Als Katharina Faber für ihr Buch **»Manchmal sehe ich am Himmel einen endlos weiten Strand«** den Rauriser Literaturpreis zugesprochen erhalten hatte, schrieb sie einen kleinen Essay mit dem Titel **»Wie heisst dieses Tier, das die Preise gibt, was frisst es und wie paart es sich?«**. Doch davon ein andermal. Katharina Faber lässt ihren Ferlinghetti sagen »Meine Stimme kratzt, das Schlucken wird immer lästiger, aber meine Prosa singt, alles an meiner Prosa singt.« Roger Monnerat wird nicken und ich werde an einem Glas Roten nippen, in kleinen Schlücken trinken, diese Glas Glück, Verleger der beiden zu sein.



Katharina Faber
Manchmal sehe ich am Himmel einen endlos weiten Strand
Roman in Stimmen

ISBN 978-3-908010-56-2
303 Seiten, gebunden

Katharina Faber
Mit einem Messer zähle ich die Zeit
Über Liebende

ISBN 978-3-908010-74-6
220 Seiten, gebunden

Katharina Faber
Fremde Signale
Ein Album

ISBN 978-3-908010-90-6
320 Seiten, gebunden

Roger Monnerat
Lanze Langbub Simpelgeschichten
Episodenroman
ISBN 978-3-908010-17-3
143 Seiten, Broschur

Roger Monnerat
Die Schule der Scham
Roman
ISBN 978-3-908010-41-8
191 Seiten, gebunden

Roger Monnerat
Der Sänger
Eine fiktionalisierte Autobiographie
ISBN 978-3-908010-59-3
304 Seiten, gebunden

Roger Monnerat
Konturen des Unglücks und eine wahre Geschichte
Erzählungen
ISBN 978-3-908010-80-7
231 Seiten, gebunden

Roger Monnerat
Das Marienbadspiel
Fast ein Roman
ISBN 978-3-03762-031-1
170 Seiten, Broschur

Roger Monnerat
Da er von hier fortgemusst, hat er mich lang ein schön Buch gemacht
Roman als Mäander

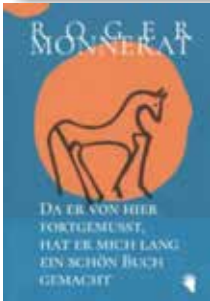
ISBN 978-3-03762-099-1
250 Seiten, gebunden

Roger Monnerat
Am Ende der Rhein
Vom Verschwinden der Realien im Hafen von Rotterdam

édition sacré
135 Seiten, Broschur, illustriert
von Blanc de Titane

Roger Monnerat
Katzenpfade
Hinterhof, Garten, Vorstadt
Gedichte

édition sacré
219 Strophen, Broschur, illustriert
von Blanc de Titane



(...)

was immer

*zurückkehrt aus dem Vergessen, kehrt zurück,
um eine Stimme zu finden.*

Louise Glück, Wilde Iris

WOMIT ALLES BEGANN

- Christoph Simon: Franz oder Warum Antilopen nebeneinander laufen
- Urs Augstburger: Schattwand
- Katharina Faber: Manchmal sehe ich am Himmel einen endlos weiten Strand
- Kaspar Schnetzler: Die Gilde
- Hans Manz: Nichts ist so wie es ist
- Dieter Zwicky: Der Schwan, die Ratte in mir

DIE BESTVERKAUFTEN

- Anne Cuneo: Zaïda
- Urs Augstburger: Schattwand
- Katharina Faber: Fremde Signale
- Kaspar Schnetzler: Das Gute
- Margrit Schriber: Die Stickerin
- Christoph Simon: Spaziergänger Zbinden

NEUE TÖNE DER EINZIGEN ART

- Katharina Faber: Manchmal sehe ich am Himmel einen endlos weiten Strand
- Roland Reichen: aufgrochsen
- Quentin Mouron: #tod_in_venedig
- Elisabeth Wandeler-Deck: Piraten. Haitianische Topographien
- Dieter Zwicky: Reizkers Entdeckung

EINZIGARTIG

- Pedro Lenz: Das Kleine Lexikon der Provinzliteratur
- Pascale Marder: Nelly Diener. Engel der Lüfte.
- Patrick Hohmann: Werenbachs Uhr
- Max Rüdlinger: Verreist
- Ursula Pecinska: Hallgatás. Das Tagebuch der Krisztina.

ZYKLEN UND WERKE

- Patrick Deville: Abracadabra – Ein Echoraum der Zeit in 12 Büchern.
- Kaspar Wolfensberger: Die Gommer Tetralogie
- Hernán Ronsino: Der Zyklus aus der Pampa in drei Büchern.
- Alex Sadkowsky: Die Chinesische Wespe. Drei Bücher.
- Urs Augstburger: Die zwei Bergtrilogien

DIE VERSCHMÄHTEN

- Reinhild Solf: Huhn Trudchen
- Jack Küpfer: Black Widah. Die unglaublichen Abenteuer des Seefahrers Gwen Gordon auf dem Sklavenschiff Antares.
- Jeremy Reed: Rimbauds Delirium – Mr W. H. – The Nice
- Hernán Ronsino: Cameron
- Quentin Mouron: Heroïne

JUWELEN

- Mädde Fuchs: Hag um Hag.
- Tanger Telegramm
- Paul Bowles: The Garden / Der Garten
- Philipp Dubath: Zidane und ich. Brief eines Fussballspielers an seine Frau.
- Patti Smith: The Coral Sea / Das Korallenmeer

FAMILIEN GENERATIONEN SCHICKSALE

- Ariela Sarbacher: Der Sommer im Garten meiner Mutter
- Susanna Schwager: Lamento. Brief an meinen Vater.
- André Winter: Die Hansens
- Jean Willi: Sweet Home
- Anita Siegfried: Blancheleur

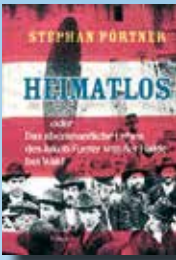
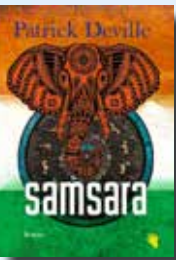
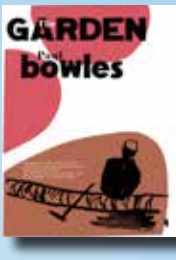
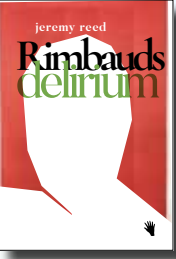
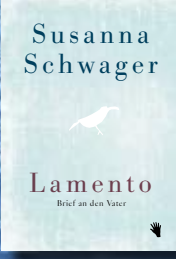
EPISCH, HISTORISCH, PHANTASTISCH

- Kaspar Schnetzler: Glocken und Kanonen. Konrad von Einsiedeln, in Zürich Ungrad, in Sevilla Don Corrado de Fuseli genannt. Eine Geschichte um die Geschichte der Familie Füssli, Stuck- und Glockengießer in Zürich, die da spielt in den Jahren 1548 bis 1589
- Anne Cuneo: Eine Welt der Wörter
- Kaspar Wolfensberger: Die Brahmskommode
- Olivier Sillig: Die Schule der Gaukler
- Stephan Pörtner: Heimatlos oder Das abenteuerliche Leben des Jakob Furrer von der Halde bei Wald

HOCHSPANNUNG

- Nina Maria Marewski: Die Moldau im Schrank
- Quentin Mouron: Drei Tropfen Blut und eine Wolke Kokain
- Stephan Pörtner: Pöschwies
- Urs Zürcher: Begehren
- Pierre Chiquet: Der Springer

Quelques fleurs d'antan

	Anne Cuneo Der Eiskönig aus dem Bleniot Roman ISBN 978-3-03762-066-3 2. Auflage 2018 326 Seiten, gebunden, Übersetzung aus dem Französischen von Erich Liebi.		Quentin Mournon #tod_in_venedig Roman ISBN 978-3-03762-115-8 Übersetzung aus dem Französischen: Barbara Heber-Schärer. 172 Seiten, gebunden mit Lesebändchen.		Pascale Marder Nelly Diener Vom kurzen Glück der ersten Lufthostess Europas ISBN 978-3-03762-076-2 202 Seiten, gebunden, viele Abbildungen, Lesebändchen		Stephan Pörtner Heimatlos oder Das abenteuerliche Leben des Jakob Furrer von der Halde bei Wald Roman ISBN 978-3-03762-098-4 335 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Kaspar Schnetzeln Die Beschließerin Roman ISBN 978-3-03762-097-7 219 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Margrit Schriber Die Stickerin Roman ISBN 978-3-03762-111-0 231 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen
	Patrick Deville Samsara Roman Französischen: Holger Fock & Sabine Müller. ISBN 978-3-03762-116-5 201 Seiten, gebunden mit Lesebändchen.		Willi Wottreng Jenische Reise Eine grosse Erzählung ISBN 978-3-03762-087-8 211 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Urs Mannhart Luchs ISBN 978-3-03762-106-6 Roman, 360 Seiten, gebunden, mit einer Karte, 5. komplett revidierte Ausgabe 2023		Paul Bowles (Hsg. Florian Vetsch) The Garden / Der Garten ISBN 978-3-03762-094-6 184 Seiten, gebunden, durchgehend farbig illustriert, mit Lesebändchen		Stephan Pörtner Pöschwies Roman ISBN 978-3-03762-081-6 280 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Reinhild Solf Huhn Trübsen Roman ISBN 978-3-03762-079-3 140 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen
	Jeremy Reed Rimbauds Delirium Eine poetische Annäherung ISBN 978-3-03762-089-2 First published as Delirium by Peter Owen, 1991, Copyright © Jeremy Reed. 180 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Urs Zürcher Begehren Roman ISBN 978-3-03762-108-0 244 Seiten, gebunden		Hernán Ronsino Cameron Roman ISBN 978-3-03762-085-4 Aus dem argentinischen Spanisch von Luis Ruby 91 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Florian Vetsch / Boris Kerenski (Hsg.) Tanger Telegramm Ein Reisebuch ISBN 978-3-03762-061-8 365 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen, reich illustriert		Anita Siegfried Steigende Pegel Roman ISBN 978-3-03762-054-0 221 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Urs Augstburger Das Tal der Schmetterlinge Roman ISBN 978-3-03762-103-5 384 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen
	Anita Siegfried Die Prinzen der urbanen Wüste ISBN 978-3-03762-104-2 224 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Kaspar Wolfensberger Die Brahmskommode Roman ISBN 978-3-03762-095-3 505 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen.		Pierre Loti Ramuntcho Roman ISBN 978-3-03762-096-0 Aus dem Französischen übersetzt von Holger Fock & Sabine Müller. 266 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Jack Küpfer Black Whidah Die unglaublichen Abenteuer des Seefahrers Gwen Gordon auf dem Sklavenschiff Antares Roman ISBN 978-3-03762-067-0 224 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Anne Cuneo Eine Welt der Wörter Die Memoiren von Master John Florio. ISBN 978-3-03762030-4 578 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Christoph Simon Spaziergänger Zbinden Roman ISBN 978-3-03762-014-4 186 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen
	Willi Wottreng Die Brigantinnen Kriminalkomödie ISBN 978-3-03762-105-9 209 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Ariela Sarbacher Der Sommer im Garten meiner Mutter Roman ISBN 978-3-03762-083-0 160 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Jeremy Reed Mr W. H. Roman ISBN 978-3-03762-109-7 Übersetzung aus dem englischen Original von Pociao. 345 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Katharina Faber Fremde Signale Roman ISBN 978-3-908010-90-6 320 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Olivier Silling Die Schule der Gaukler Roman ISBN 978-3-03762-008-3 436 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Mix Weiss Vabanque Journal einer Amour fou ISBN 978-3-03762-026-7 145 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen
	Isabella Huser Zigeuner Roman ISBN 978-3-03762-093-9 256 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Karin Richner Der Traum des Walnussbaums Roman ISBN 978-3-03762-092-2 186 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Susanna Schwager Lamento ISBN 978-3-03762-091-5 169 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Raymond Youillamoz Eugénie, die Magd des Kretins ISBN 978-3-03762-102-8 180 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Beat Brechbühl Fussreise mit Adolf Dietrich ISBN 978-3-03762-101-1 136 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen		Urs Augstburger Der Berg der Namenlosen Bergroman ISBN 978-3-03762-114-1 360 Seiten, gebunden mit Lesebändchen.

Pressekontakt

bilger@bilgerverlag.ch
Tel. +41 44 271 81 46

Vertretung Schweiz

Sebastian Inhauser
Alte Feldeggstrasse 16c
CH-8008 Zürich
Tel. +41 44 420 10 55
Fax +41 44 420 10 56
s.inhauser@hispeed.ch

Gestaltung der

Verlagsvorschau:

Dieter Kubli
kubligratik.ch



Bilgerverlag GmbH

Ricco Bilger
Josefstrasse 52
CH-8005 Zürich
www.bilgerverlag.ch
bilger@bilgerverlag.ch

Verlagsauslieferung

Schweiz:

Buchzentrum AG
Industriestr. Ost 10
4614 Hägendorf
Tel. +41 62 209 27 04

Verlagsauslieferung Deutschland und Österreich:

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH & Co. KG
Anna-Vandenhoeck-Ring 36,
37081 Göttingen
Tel. +49 551 384200 -0
Fax +49 551 384200 -10
Mailkontakt: bestellung@gva-verlage.de

Der **bilgerverlag** wird im Rahmen des Förderungskonzeptes zur Verlagsförderung in der Schweiz vom Bundesamt für Kultur mit einem Förderbeitrag für die Jahre 2026 – 2028 unterstützt

Der **bilgerverlag** ist Mitglied von **SWIPS** – Der Plattform unabhängiger Schweizer Verlage. www.swips.ch

Oh Captain! My captain!

*The port is near, the bells I hear, the people
all exulting.* (aus: *Dead Poets Society* / Auszug aus dem Gedicht von *Whalt Whitman*)

Die Crew an Bord des Bilgerverlags, auf Deck, unter Deck, in den Wanten oder im Krähenest, über Bord gegangen oder abgeheuert, seit je mit mir, mit uns zum Horizont unterwegs.

Die Übersetzerinnen und Übersetzer, Buchhandelsvertreterin und -vertreter, für Pressearbeit und Marketing unterwegs, Korrektorinnen, Lektorinnen und Lektoren, Gestalter und Erfinder, gute Geister und Elmsfeuer, linke und rechte Hände des Verlegers:

Kurt Heimann
Dario Benassa

Pongo Zimmermann
Alain Kupper
Dieter Kubli
Burkhard Varnholt
Matthias Vock
Renata Barlocchi

Monique Zumbrunn
Anja Wehnekamp
Barbara Herrmann
Barbara Stang
Ruth Eising
Franziska Schwarzenbach

Sarah Schroepf
Tatjana Kirchner
Anica Jonas
Monica Dörig
René Grüniger
Ulrike Ebenritter
Monika Paff
Peter Graf
Jörg Pustet
Fritz Pustet

Ron Lux
Agathe Nisple
Sebastian Inhauser
Markus Wieser
Annelies Hohl

Nicole Grabert
Ulla Steffan
Hanspeter Oester
Viktor Bänziger
Ingrid Notter
Rudi Deuble

Christian Döring
Susanne Gretter
Anne-Catherine Eigner
Carl von Malaisé

Barbara Heber-Schärer
Luis Ruby
Holger Fock
Sabine Müller

Pocio
Claudia Steinitz
Florian Vetsch
Corinna Santa Cruz
Erich Liebi

Ayse Yavas
Rita Palanikumar
Hans Gut

Die Teams der AVA, des
Buchzentrums Hägendorf
und der GVA in Göttingen
in allen Besetzungen

... und immer Ida, bis in alle Ewigkeit und darüber hinaus ...

